

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

... wir dachten alle, wir hätten etwas aus den Ereignissen des vergangenen Jahres für uns, unsere Familien und unsere Patienten lernen können: Lernen, wie man Verantwortungsvoll mit einer Pandemie umgeht, auf einen Impfstoff hoffen – dann sind sie da, die zahlreichen evaluierten Impfstoffe, aber haben wollen sie nicht alle. Wer hätte vor einem Jahr erahnt, das wir auch mit dieser gesundheitsgesellschaftlichen Verantwortung so schlecht umgehen können? Die anhaltende Relevanz der Folgen der COVID-19-Pandemie beschäftigt auch die Versorgung onkologischer Patienten und das Verständnis der mit dem Impfstoff assoziierten Folgen auf das Gerinnungssystem. Lesen Sie die Beiträge von J. Leentjens et al. zur COVID-19-assoziierten Koagulopathie (s. S. 22) sowie die Ausführungen von GM Arepally zur Vakzine-induzierten Thrombozytopenie (s. S. 22).

Von generellem Interesse dürfte der aktuelle Bericht von Runggay H et al. zur Global Cancer Burden 2020 und die Assoziation mit Alkohol sein (s. S. 18) und die „Never Ending Story“ zu der Frage, welches der beste und komplikationsärmste venöse Zugang für onkologische Systemtherapien ist. Interessante Antworten hierzu finden Sie in der Arbeit von JG Moss et al. (s. S. 25) – Der Port-Katheter bleibt unangefochten der Standard. Ähnlich unbeantwortet bleibt die Frage nach der optimalen Eisensubstitution bei anämischen Frauen in der Schwangerschaft – verschaffen Sie sich einen guten Überblick aus der FRIDA-Studie, vorgestellt von E. Rogozińska (s. S. 17).

Für das Mammakarzinom finden sich weitere interessante Erkenntnisse zur Relevanz der adjuvanten Trastuzumab-Therapie des HER2+ frühen Mammakarzinoms in der Analyse der EBCTCG (s. S. 25), sowie für die optimale Dauer einer adjuvanten Therapie mit einem Aromatasehemmer, vorgestellt von M. Gnant et al. (s. S. 25). Die relevanteste Arbeit aber legt A. Tutt zur adjuvanten Therapie des frühen Mammakarzinoms mit einer Keimbahnmutation im BRCA1/2-Gen mit dem PARP-Inhibitor Olaparib (s. S. 26) vor. In weniger als 5 Jahren hat sich die gBRCA1/2-Mutation zu einem validen Biomarker zur Therapie des Mamma-

karzinoms in der adjuvanten und metastasierten Situation – aber auch beim Ovarialkarzinom – entwickelt. Das stellt eine der größten Herausforderungen für die genetische Testung und Beratung bei Nachweis einer Keimbahnmutation für die betroffenen Familienangehörigen und deren evidenzbasierte Beratung dar.

Zur Reduktion therapieassoziierter Morbiditäten beachten Sie bitte die 2. Analyse der TRAIN-2-Studie von A. van der Voort (s. S. 28) und zur Relevanz der Reduktion kardiovaskulärer Folgen durch die adjuvante Brustbestrahlung eine Untersuchung von R Gal et al. (s. S. 16). Für Patienten mit einer Amyloidose stellen Kastritis E et al. (s. S. 26) ein neues vielversprechendes Therapiekonzept vor. Für das NSCLC mit einer KRASp.G12C-Mutation zeigen sich in einer Phase-II-Studie vielversprechende Resultate für das oral verfügbare Sotorasib (s. S. 28). Vielerorts bewährt, so ergibt sich auch für Nasopharygeale Karzinome ein interessanter Nutzen einer zusätzlichen adjuvanten Therapie mit Capecitabin zur Radio-Chemotherapie, das berichten YP Chen et al. al aus einer Phase-III-Studie (s. S. 31). Für Karzinome des oberen Gastrointestinaltraktes versprechen die Resultate der Phase-III-Studie CheckMate 649 einen Überlebensvorteil für den zusätzlichen Einsatz von Nivolumab zur Chemotherapie. Das berichten YY Janjigian et al. aus einer multinationalen, multizentrischen Studie (s. S. 31). Für die Therapie der AML finden wir Neuigkeiten zum zusätzlichen Einsatz von Venetoclax zur intensiven Chemotherapie, berichten TM Kadia et al. (s. S. 31). Ein multidisziplinäres strahlentherapeutisches und immunonkologisches Konzept für das rezidivierende Pankreaskarzinom stellen X Zhu et

Fortsetzung auf Seite 3 ➤

Aus dem Inhalt

➤ Schwerpunkte: Hämatologische Onkologie, Hämostaseologie, Immunonkologie	Seite
<i>Pädiatrisches Hodgkin-Lymphom mit hohem Risiko</i>	
Brentuximab Vedotin plus risikoadaptierte Bestrahlung effektiv	3
<i>Leukämie mit ASXL1-Gain-of-Function-Mutation</i>	
Epigenetische zielgerichtete Therapie von stabilisiertem BAP1 identifiziert	4
<i>Pembrolizumab bei Magen- oder Kardiakarzinomen</i>	
Hohe Mikrosatelliten-Instabilität als Biomarker	6
<i>IKEMA-Studie zum rezidivierten Multiplen Myelom</i>	
Kombination aus Isatuximab, Carfilzomib und Dexamethason neuer Standard	6
<i>Refraktäre oder rezidivierte Haarzell-Leukämie</i>	
Vemurafenib plus Rituximab wirksam	9
<i>4-1BB-kostimierte CD22-CAR-T-Zellen bei rezidivierter/refraktärer B-Zell-ALL</i>	
Antigen-unabhängige Aktivierung erhöht die Wirksamkeit	9
<i>HIV bei älteren Erwachsenen</i>	
Risiko für altersbedingte klonale Hämatopoese erhöht	10
<i>CD19-CAR-T-Zell-Therapie bei Kindern und jungen Erwachsenen mit B-Zell-ALL</i>	
Allogene hämatopoetische Stammzelltransplantation verbessert die Ergebnisse	10
<i>COVID-19-Patienten mit erhöhter D-Dimer-Konzentration bei Einweisung</i>	
Therapeutische Antikoagulation ist der prophylaktischen nicht überlegen	12
<i>Hotspot-DNMT3A-Mutationen bei klonaler Hämatopoese und AML</i>	
Zellen werden über eine virale Mimikry-Reaktion für Azacytidin sensibilisiert	12
<i>Vorhofflimmern bei Krebs</i>	
Thromboembolie, Mortalität und Blutungen untersucht	14
<i>Acalabrutinib bei therapienaiver Chronischer lymphatischer Leukämie</i>	
Langfristig wirksam und sicher	14
<i>Klonale Expansion von T-Gedächtnis-Stammzellen</i>	
Wichtig für frühe antileukämische Reaktionen/Persistenz von CAR-T-Zellen	20
<i>Lokal rezidiviertes Pankreaskarzinom nach chirurgischer Resektion</i>	
Stereotaktische Bestrahlung plus Pembrolizumab und Trametinib vielversprechend	20
<i>Vakzine-induzierte Immunthrombotische Thrombozytopenie</i>	
Der Stand des (Nicht-)Wissens	22
<i>COVID-19-assoziierte Koagulopathie und Antithrombotika</i>	
Lektionen nach einem Jahr	22
<i>Akute myeloische Leukämie oder myelodysplastisches Syndrom mit hohem Risiko</i>	
Venetoclax plus intensive Chemotherapie sicher und wirksam	30
<i>Ixazomib, Lenalidomid und Dexamethason beim rezidivierten/refraktären Multiplem Myelom</i>	
Finale Analyse zum Gesamtüberleben deutet auf Vorteil für gefährdete Subgruppen	30
<i>Metastasierter nichtkleinzelliger Lungenkrebs mit PD-L1-Tumor-Proportion-Score ab 50</i>	
Pembrolizumab auch auf lange Sicht wirksamer als platinbasierte Chemotherapie	30
<i>Fortgeschrittene Magen- und Kardiakarzinome sowie ösophageale Adenokarzinome</i>	
Erstlinientherapie mit Nivolumab plus Chemotherapie als neuer Standard	31
<i>Metastasiertes nichtsquamöses nichtkleinzelliges Bronchialkarzinom</i>	
Pembrolizumab plus Pemetrexed-Platin auch in Abschlussanalyse wirksamer	34
<i>Anwendung der Immuntherapie bei für Studien ungeeigneten Populationen</i>	
Immuncheckpoint-Inhibitoren bei akzeptabler Sicherheit häufig aktiv	34
<i>Fortgeschrittener squamöser nichtkleinzelliger Lungenkrebs</i>	
Zugabe von Tislelizumab zur Chemotherapie zeigt Wirkung	35
<i>Akute lymphatische Leukämie im Kindesalter</i>	
Neuer Fokus auf dem Überleben ohne schwere Toxizitäten	35
<i>Invasive Mykosen bei Kindern mit Krebs oder nach hämatopoetischer Zelltransplantation</i>	
Aktualisierte Empfehlungen zusammengefasst	35
<i>Immunogenität des BNT162b2-COVID-19-mRNA-Impfstoffes bei Blutkrebs</i>	
Je nach Ar	5
Primäres L	ZB MED
Thiotepa-b	Zs.A 7120/X
Faktor-VIII	CC MED
Perioperati	50931 Köln
Ciltacabtag	5
Frühes, tie	2021, 6
Neu diagn	Bestandsentwickl
CPX-351 g	8
Mikrosatel	Deutsche Zentralf
Ansprechr	86652PVSt+2
	100
	Deutsche Post
	86652 PVSt +2
	Biermann Verlag GmbH, Otto-Hahn-Straße 7, 50997 Köln
	0
➤ Aus anderen Kompakts	42
➤ Forschung, Hochschule & Verbände	55
➤ Industrie	94